

Wie eine MAS-Kommission den Aufbau der Maschine

Die Stärkung der wirtschaftlichen und politischen Positionen der Klein- und Mittelbauern ist eine wichtige Voraussetzung für die Demokratisierung auf dem Lande.

In Anbetracht der wichtigen Rolle, die in diesem Rahmen dem Aufbau und Ausbau der Maschinenausleihstationen zufällt, wurde im März 1949 beim Landesvorstand Mecklenburg eine ‚MAS-Kommission‘ geschaffen, die bei der Überwindung der Schwierigkeiten sachlicher und personeller Art, die den Aufbau der MAS hemmen, beraten, anleiten und auch unmittelbar eingreifen soll.

Diese Kommission besteht aus einem Mitglied des engeren Sekretariats als Vorsitzendem und den Funktionären des Landesvorstandes, der Verwaltung und den landwirtschaftlichen Organisationen, die für den Ausbau der MAS entsprechend ihren erweiterten neuen wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Aufgaben mitverantwortlich sind.

Von der MAS-Kommission wurden in der ersten Sitzung — Anfang März — konkrete Anweisungen über den Aufbau der MAS an die Kreisvorstände ausgearbeitet. Diese Anweisungen beschäftigten sich mit der Sicherstellung geeigneter Kräfte für die MAS, mit dem Ausbau der Patenschaften über die MAS, mit der technischen Vervollständigung, mit der Beschaffung geeigneter Räume usw.

Die Kommission war sich bewußt, daß diese Maßnahmen nicht genügen, um die gestellten Aufgaben in kürzester Frist zu bewältigen. Daher wurden aus dem Parteiapparat, aus Regierung, Gewerkschaft und der Landesverwaltung der MAS 42 Genossen ausgewählt, die als Instruktoren in alle 21 Kreise geschickt wurden, um dort an Ort und Stelle die Lage der MAS zu untersuchen, zu beraten und zu helfen, bestehende Schwierigkeiten vor allem durch Organisation einer besseren Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen zu überwinden.

Diese Instruktoren wurden vorher über ihre Aufgaben eingehend informiert und mit einheitlichem Instruktionsmaterial versehen, das unter anderem eine eingehende Aufstellung aller zu prüfenden Fragen enthielt. Nach ihrer Rückkehr erstatteten sie mündlich und schriftlich der MAS-Kommission Bericht.

Der Erfolg dieser Aktion bestand nicht nur darin, daß die MAS-Kommission — und damit der Landesvorstand sowie die in ihr vertretenen Stellen — einen genauen, ungefärbten und aktuellen Überblick über die Lage, die Entwicklungsmöglichkeiten und -Schwierigkeiten der MAS in allen Kreisen erhielten. Die Tätigkeit der Instruktoren in den Kreisen bewirkte auch, daß fehlerhafte Anschauungen über die Rolle der MAS und ihre Entwicklung korri-

giert wurden, daß — wo dies nötig war — die Aufmerksamkeit unserer Parteileitungen stärker auf die MAS gelenkt wurde, daß örtliche Unstimmigkeiten, Mängel in der Zusammenarbeit, bürokratische Hindernisse usw. behoben wurden.

Die Tätigkeit der Instruktoren konnte natürlich nicht dazu führen, daß alle Hemmnisse behoben wurden. Aber das Eingreifen der MAS-Kommission hatte zur Folge, daß die Kreisvorstände unserer Partei und die Kreisverwaltungen sich allen Ernstes darum kümmerten, die geeigneten Menschen für die MAS zu finden und die Schaffung der sachlichen Voraussetzungen für den geforderten Ausbau voranzutreiben.

Ein Problem, mit dem sich die MAS-Kommission ebenfalls befaßte, war die spezielle Ausbildung von Traktoren für die zu erwartenden Schlepper aus der Sowjetunion. Es wurde beschlossen, neben der ständigen Traktoristenschule Mecklenburgs in Wickendorf schnellstens drei gleichzeitig laufende zehntägige Kurzlehrgänge für die Umschulung von je 100 Traktoristen auf die sowjetischen Typen abzuhalten.

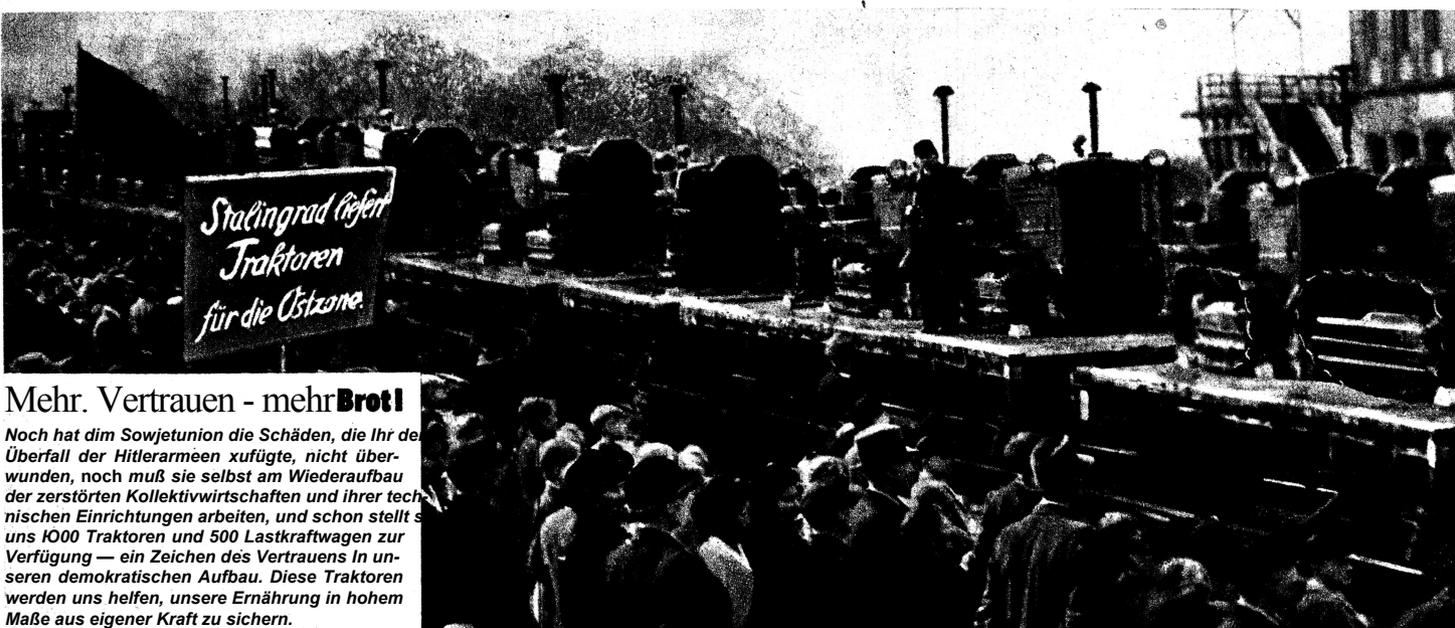
Diese Lehrgänge wurden in Güstrow, Greifswald und Neubrandenburg durchgeführt. Zur Unterstützung dieser Kreise wurden besondere Instruktoren eingesetzt, die helfen sollten, die Schwierigkeiten in der Beschaffung geeigneter Lehrkräfte und in der Unterbringung der Teilnehmer zu überwinden.

Das Problem wurde gelöst. Die Lehrgänge, die von insgesamt 331 Schülern besucht wurden, sind inzwischen beendet. Die praktische Ausbildung der Traktoristen erfolgte an einem von der SMA bereitgestellten Raupenschlepper. Wir haben damit die Möglichkeit, die Traktoren aus der Sowjetunion mit speziell auf diese Schlepper geschulten Kräften zu besetzen.

Um für die Besetzung der MAS mit Agronomen die geeigneten Kräfte zu finden, wurde der Landwirtschaftsminister beauftragt, die Namen und Adressen der bisherigen Absolventen der landwirtschaftlichen Schulen zur Überprüfung und Auswahl vorzulegen. Ein Teil der Agronomen soll den Reihen der bisherigen Bezirksberater der VdGB entnommen werden.

Außerdem beschloß die MAS - Kommission, daß als stellvertretende Leiter der MAS, deren Arbeit in der Hauptsache auf kultur- und sozialpolitischem Gebiet liegt, Landespartei-schüler und die besten Kreispartei-schüler herangezogen werden sollen.

Für den 30. März wurden die personalpolitischen Sekretäre aus 11 Kreisen des westlichen Mecklenburgs zusam-



Mehr. Vertrauen - mehr Brot!

Noch hat die Sowjetunion die Schäden, die ihr der Überfall der Hitlerarmeen zufügte, nicht überwunden, noch muß sie selbst am Wiederaufbau der zerstörten Kollektivwirtschaften und ihrer technischen Einrichtungen arbeiten, und schon stellt sie uns 1000 Traktoren und 500 Lastkraftwagen zur Verfügung — ein Zeichen des Vertrauens in unseren demokratischen Aufbau. Diese Traktoren werden uns helfen, unsere Ernährung in hohem Maße aus eigener Kraft zu sichern.